

<p>STELLUNGNAHME zur Anfrage</p> <p>Stadträtin Doris Baitinger (SPD) Stadtrat Michael Zeh (SPD) Stadtrat Jürgen Marin (SPD)</p> <p>vom: 18.10.2010 eingegangen: 18.10.2010</p>	<p>Gremium:</p> <p>Termin: Vorlage Nr.: TOP:</p> <p>Verantwortlich:</p>	<p>16. Plenarsitzung Gemeinderat</p> <p>16.11.2010 565 20 öffentlich Dez. 6</p>
<p>Bolzplatz Nordweststadt</p>		

Kann auf dem Gelände der alten Werner-von-Siemens-Schule (Landauer Straße/Ecke Wilhelm-Hausenstein-Allee) der Bolzplatz so erweitert werden, dass ein zusätzlicher Bolzplatz zu dem künftigen Bolzplatz auf dem Dach des geplanten Einkaufszentrums an der Josef-Schofer-Straße entsteht?

Mit der Realisierung des auf dem Dach des geplanten Einkaufsmarktes konzipierten neuen Bolzplatzes wird ein adäquater Ersatz für den durch die Baumaßnahme entfallenden Bolzplatz bereitgestellt. Mögliche Vorbehalte seitens der Bürgerschaft für diese innovative Lösung, die anderenorts ja im Einzelfall bereits realisiert wurde, sind nachvollziehbar. Neuen Konzepten werden häufig Vorbehalte entgegengebracht. Im Hinblick auf die nicht vermehrbare Ressource „Boden“ und die zunehmenden Flächenansprüche ist dieses Konzept aber sehr wohl geeignet, Nutzungen zu überlagern.

Der vorgeschlagene Ergänzungsstandort auf dem Grundstück der Werner-von-Siemens-Schule scheidet als Bolzplatz aus mehreren Gründen aus:

Der Standort ist im gültigen Flächennutzungsplan explizit als Fläche für Gemeinbedarf „Schule“ dargestellt. Aufgrund der relativ dichten Nachbarschaft zur Wohnbebauung muss in jedem Fall über ein baurechtliches Genehmigungsverfahren und ggf. auch über ein planungsrechtliches Verfahren mit ergebnisoffenem Ausgang dieser Standort entwickelt werden. Die Verwaltung möchte die auf diesem Gelände vorhandenen Entwicklungsmöglichkeiten möglichst offen lassen für künftige Entwicklungen und Nutzungsoptionen, insbesondere für evtl. notwendige bauliche Erweiterungen der Werner-von-Siemens-Schule. Sie ist Grundschule und Werkrealschule als Ganztageschule. In beiden Bereichen können der Standort und die Schülerzahlen (u. a. auch durch besondere Angebote wie bilingualen Unterricht) als sehr gut und sehr stabil bezeichnet werden. Im Bereich der Werkrealschule (zzt. Stammschule) könnte evtl. in Zukunft auch eine Konzentration (und damit einhergehend auch ein Ausbau) stattfinden. Das Ganztagesangebot in beiden Schularten wird sehr gut angenommen und lässt künftig zunehmendes Interesse dafür erwarten.

Zudem ist die Nutzungsüberlagerung zwischen einem öffentlichen Bolzplatz und seinen spezifischen Nutzungszeiten (vor allem am Nachmittag) und den ganztägigen Öffnungszeiten der Schule äußerst schwierig. Da auch am Nachmittag regulärer Unterricht stattfindet, würde eine gleichzeitige Bolzplatznutzung stark störend wirken und wäre deshalb nicht miteinander vereinbar.

Für die Bolzplatznutzung hat der Standort an der Josef-Schofer-Straße wesentlich bessere Lagebedingungen. Der gesamte östliche Teil der Nordweststadt kann als Einzugsbereich dieses Standortes gesehen werden. Hier gibt es sonst keinen Bolzplatz. Ein Standort an der Werner-von-Siemens-Schule steht dagegen in Konkurrenz zu den beiden vorhandenen Bolzplätzen an der Hertzstraße bzw. der August-Bebel-Straße.